



A. SILBERGASSER

Ihr unabhängiger Servicepartner

Diakonie mobil mit smart in Wels



Gerlinde Silbergasser mit DGKP Monika Enzenhofer Msc, Einsatzleitung Diakonie mobil Wels

„Demografischer Wandel“ ist kein abstraktes Schlagwort, sondern mittlerweile eine Realität, der gegenüber man sich – wie bei so vielen anderen Themen – aus Bequemlichkeit und wohl auch Feigheit lange blind und taub gestellt hat. Der Anteil von Menschen, die altersbedingt aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, nimmt zu. Dzt. beträgt der Anteil von Menschen in Österreich, die älter als 65 Jahre sind 20%. Jede/r vierte/r aus dieser Gruppe ist über 80 Jahre alt. Dieses Phänomen verstärkt sich, da die geburtenstarken Jahrgänge bis Mitte der 1960er Jahre nun in diese Altersklasse hineinwachsen. Die Lebenserwartung für Frauen liegt im Moment bei rund 85, für Männer bei etwas über 80 Jahren.

Lebenserwartung ist das eine, über die Gesundheit sagt das noch nichts aus. Da es für alles und jedes Statistiken und Indizes gibt, vergleicht man auf europäischer Ebene die „Healthy Life years“. Sie beschreiben die zu erwartenden Jahre in guter Gesundheit. Hier liegen wir Österreicher und Österreicherinnen je sieben Jahre unter dem europäischen Durchschnittswert. Ob das an ungesunder Lebensgewohnheit oder dem guten und allgemein zugänglichen Gesundheitssystem liegt, das als solches vielleicht mehr „thematisiert und problematisiert“ als das andernorts der Fall ist, sei dahingestellt. Weit verbreitet ist der Wunsch nach einem guten Leben im Alter. Man möchte weitestgehend selbstbestimmt in einer vertrauten Umgebung leben und vielfältige Beziehungen pflegen. Mit der Unterstützung und Pflege, die benötigt wird, soll das Dasein so selbständig wie möglich gemeistert werden. Eine der großen Organisationen in Österreich, die

diese Hilfen unter dem Motto „mit Menschen – nicht für Menschen arbeiten“ entgeltlich anbieten, ist die Diakonie Österreich, der Dachverband der diakonischen Trägerorganisationen in Österreich, der Verband der Hilfs- und Sozialorganisationen der evangelischen Kirchen. 1877 haben in Gallneukirchen die ersten Diakonissinnen – unverheiratete Frauen, die ihr Leben einer evangelischen Glaubens- und Arbeitsgemeinschaft widmeten – mit ihrer sozialen Arbeit begonnen und ein Modell einer Berufsausbildung und -ausübung jenseits von Ehe und Familie gelebt. Daraus entwickelte sich das „Diakoniewerk“, das im Gesundheits- und Sozialbereich tätig ist und Angebote für Menschen mit Behinderung, im Alter, für Kinder und Jugendliche, Therapien, Kindergärten, Wohneinrichtungen, Tagesbetreuung, etc. anbietet. Betrieben werden Schulen für die Ausbildung in Sozialberufen und die bekannte Klinik der Diakonissen in Linz. Beschäftigt werden ca. 3.700 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in 200 Einrichtungen. Bis in die 1990er Jahre waren Diakonissinnen in allen beschriebenen Tätigkeitsfeldern aktiv, i.d.F. ging die Arbeit in die Hände weltlicher Angestellter über.

Diakonie mobil Wels begleitet Menschen im Alter, die in den vertrauten eigenen vier Wänden wohnen und mobile Betreuung und Pflege benötigen. Egal ob es sich um personenbezogene Hilfe wie z.B. Unterstützung bei der Körperpflege, haushaltsbezogene Hilfe, z.B. Erledigung von Einkäufen, organisatorische Hilfe, z.B. das Stellen von Anträgen, Hauskrankenpflege, z.B. Wundversorgung, die Beratung von pflegenden Angehörigen oder Hospizbegleitung handelt – das große Anliegen ist immer, dass die Klienten und Klientinnen so lange wie möglich selbständig zu Hause leben können. Wir freuen uns sehr, der Diakonie mobil Wels einen smart eq für die Vornahme der beschriebenen Tätigkeiten zur Verfügung stellen zu dürfen und wünschen gute und sichere Fahrt!

Wertpaket

Ihr Mercedes-Benz PKW wurde zwischen Jänner und Dezember 2019 von der österreichischen Mercedes-Benz Organisation ausgeliefert, weist einen Kilometerstand von weniger als 135.000 km auf und die Erstzulassung liegt maximal 4 Jahre und 3 Monate zurück?
Nutzen Sie die Chance zur Verlängerung des Wertpakets bis zu 7 Jahren / 200.000 km!
Herr Michael Silbergasser berät Sie gerne, 07246/7681-116 bzw. michael.silbergasser@silbergasser.at

Ein Kommen und ein Gehen

Die Geschäftsführer der Mercedes-Benz Österreich GmbH, zuständig für das Geschäft mit PKW und Transportern und der Mercedes-Benz Truck Österreich GmbH (MBTÖ), verantwortlich für den Vertrieb von schweren Nutzfahrzeugen und Unimog, werden von den jeweiligen Eigentümern mit befristeten Verträgen auf ihre Positionen in Österreich ernannt. Die international erfahrenen Damen und Herren erfüllen ihre zeitlich befristeten Verträge, können dieselben einmal verlängern bzw. werden vorzeitig auf andere Stellen im Konzern berufen. Damit ist zum einen gewährleistet, dass übertragene Aufgaben konzentriert und effizient umgesetzt werden, zum anderen, dass kaum Routine und „Vertrautheit mit österreichischen Usancen“ aufkommen.

So spannend das im Sales-Bereich auch sein mag, so sind wir als ausschließlich dienstleistungsorientiertes Unternehmen im Bereich Service und Reparatur sehr glücklich darüber, dass unsere unmittelbaren Ansprechpartner für alle betreuten Sparten in Eugendorf bei Salzburg - unabhängig von den Rochaden in der Geschäftsführungsebene - seit langer Zeit dieselben sind. Damit ist im Tagesgeschäft ein kontinuierliches Arbeiten mit vertrauten Ansprechpartnern möglich, man kennt einander.



Michael Jopp

Im Herbst 2016 hat Herr Markus Berben-Gasteiger von Herrn Dirk Schmelzer die Verantwortung für das Transportergeschäft in Österreich übernommen und nun musste, nach einmaliger Vertragsverlängerung, die Position neu besetzt werden. Aktueller Chef ist seit Mitte Jänner 2023 Herr Jopp, der zuletzt in Malaysia und Südostasien Verkaufs- und Marketingaufgaben verantwortete. Herr **Michael Jopp** übernimmt die österreichische Transporter-Organisation zu einem sehr herausfordernden Zeitpunkt: Corona und der Ukraine-Krieg haben die Zulieferketten derart durcheinandergebracht, dass punktuell gar keine Aufträge für neue Mercedes-Benz Transporter angenommen werden können, Lieferzeiten von einem Jahr angeboten werden müssen, sich die Preisspirale weiter nach oben dreht und trotz allem eine enorme Nachfrage nach den Fahrzeugen mit dem Stern – Citan, T-Klasse, Vito, V-Klasse und Sprinter – besteht. Wir hoffen sehr, dass es Herrn Jopp gelingt, beim Hersteller für heuer und 2024 weitere Kontingente an Fahrzeugen zu bekommen – die erfolgreiche Verkaufsmannschaft in Gunskirchen und dem Rest Österreichs brennt darauf, die Fahrzeuge an Endkunden ausliefern zu dürfen – das Verkaufen würde nicht schwerfallen!



Jens Tittel

Im August 2019 wurde Herr Heiko Selzam, davor Vertriebsleiter MB Truck im Vereinigten Königreich, zum Verantwortlichen für das Nutzfahrzeuggeschäft in Österreich bestellt. Er gründete Anfang 2020 die Mercedes-Benz Trucks Österreich GmbH und führte diese, nach der endgültigen Trennung der Daimler-Konzerngesellschaften Mercedes-Benz AG und Daimler Truck AG in die endgültige Selbstständigkeit. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, haben die Sparten PKW/Transporter einerseits und LKW andererseits im Moment eigentlich nur mehr den Sitz in Eugendorf bei Salzburg gemeinsam. In sämtlichen Geschäftsbereichen agieren die beiden Gesellschaften nun vollkommen losgelöst voneinander. Wahrscheinlich auch für Herrn Selzam überraschend, wurde er bereits zu Beginn des Jahres 2022 als nunmehriger CEO für Vertrieb, Service und Marketing von MB Trucks nach Großbritannien zurückgerufen und scheint sich dort nun um die Folgen des Brexit kümmern zu dürfen. Nach interimistischer Leitung der Truck-Agenden durch Herrn Florian Edtmayer, im „Zivilberuf“ Leiter der Aftersales Organisation

Truck in Eugendorf, hat im September Herr **Jens Tittel** die Verantwortung für MB Truck in Österreich übernommen. Herr Tittel stammt aus Süddeutschland und steuerte zuletzt die Geschäfte von Mercedes-Benz Trucks Schweden/Dänemark in Malmö und Kopenhagen. Herr Tittel scheint ein sehr geerdeter Manager und „Trucki“ zu sein – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Carsten Dippelt

Ein gewaltiger Karrieresprung gelang Herrn **Carsten Dippelt**, im Moment noch formal CEO der Mercedes-Benz Österreich GmbH, primus inter pares der Geschäftsführer in Eugendorf. Er übernimmt mit April 2023 die Leitung Vertrieb und Marketing im Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland und wird damit Teil der Geschäftsleitung des Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland. Von Berlin aus steuern 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Vertrieb und Service für die Fahrzeuge der Marke Mercedes-Benz in Deutschland. Nach diversen Stationen in Südamerika wechselte Herr Dippelt 2020 als vormaliger Vertriebsleiter für Mercedes-Benz in Benelux nach Österreich. Österreich war von der Konzernleitung als Testmarkt für die Umstellung des bisherigen Vertriebssystems auf das echte Agenturmodell ausgewählt worden. Nach ersten Versuchen in Schweden hatte Herr Dippelt die Aufgabe, die Händleragenden in Eugendorf zu bündeln, aus den bisherigen Händlern Agenten zu machen und die bisher bereits vorhandenen Agenten mit neuen Verträgen an den nun einzigen Händler für Mercedes-Benz PKW und Transporter, die Mercedes-Benz Österreich GmbH, zu binden. Das neue Vertriebssystem startete im Herbst 2021. Die Umsetzung verlief für Mercedes-Benz in Österreich so erfreulich, dass das System heuer im Kernmarkt der Marke, nämlich in Deutschland, ebenfalls ausgerollt werden wird. Dazu holte sich nun anscheinend der deutsche Inlandsvertrieb jenen Mann, der mit der Einführung in Österreich sehr erfolgreich war – nämlich Herrn Carsten Dippelt. Auch wenn der vorzeitige Abgang von Herrn Dippelt eine Lücke aufmacht, so ist es doch erfreulich, dass „die Deutschen“ jetzt von einem Erfolgsmodell in Österreich lernen dürfen. Herrn Dippelt wünschen wir in seiner neuen Funktion alles Gute und sind sehr gespannt, wer seine Agenden in Österreich übernehmen wird.

Wir bedanken uns für Ihr Lob und Ihre Kritik und freuen uns über Anregungen für kommende Ausgaben, office@silbergasser.at, 07246/7681-0

Fahrschule Doppler Moderne Schüler brauchen moderne Fahrzeuge

ein gekürzter Pappas Pressebericht / Fahrschulumbau Silbergasser



u.l.n.r. Gerold Rieder, FS Doppler, Ing.Mag. Christoph Doppler, Reinhard Leutgeb, GF Pappas Linz, Johannes Heuberger, LKW Verkauf Pappas Linz

Kurz aufs Gas, Kupplung, Gang einlegen, Kupplung langsam kommen lassen, Kupplung, in den Leerlauf, Kupplung auslassen, kurz aufs Gas, Kupplung, Gang einlegen . . . klingt schwieriger, als es wirklich ist (zumindest auf einer ebenen Straße) und doch zeichnete das Beherrschen der Zwischengas-Technik, die für nicht synchronisierte Getriebe obligat war, früher gute Fahrer aus. Schlechte Fahrer natürlich auch.

Heutzutage ist zumindest das Schalten einfacher. Den Wahlhebel auf „D“ gestellt und das Gaspedal sanft gestreichelt – das reicht, um einen modernen 40-Tonner wie den Mercedes-Benz Actros in Bewegung zu setzen. Daraus zu schließen, dass das Steuern eines Trucks im beruflichen Alltag generell einfacher geworden ist, wäre ein Irrglaube. Immer vollere Straßen, ständig steigender Termindruck, aber auch die Übernahme von Aufgaben, die früher den Logistikern vorbehalten waren, haben ein völlig neues Anforderungsprofil für gewerbliche Lkw-Lenker skizziert, auch wenn das noch nicht überall angekommen zu sein scheint.

Wie so oft im Leben, wiegt auch beim Thema „Lkw“ der erste Eindruck schwer. Ort des Geschehens ist dafür meist die Fahrschule, deren Engagement darüber entscheidet, ob junge Menschen ab der ersten Stunde Gefallen am Steuern eines Lkw finden. Um hier auf Nummer sicher zu gehen, sind professionelle Fahrtrainer genauso wichtig wie maßgeschneiderte Fahrzeuge.

Genutzt von sechs Fahrlehrern, deckt der neue Actros bei den oberösterreichischen startup®-Fahrschulen den Bedarf für die C/CE-Ausbildung und die C95-Ausbildung ab.

Dienstältester und erfahrener „LKW-Trainer“ ist Gerold Rieder, der seit drei Jahrzehnten im Dienst der Sicherheit auf unseren Straßen steht. Die Freude über seinen neuen Arbeitsplatz ist groß und ein wenig stolz ist er auch darauf, dass er es war, der den Neuen dieser Tage bei Pappas in Linz übernehmen durfte.

Angesprochen auf die Sinnhaftigkeit, viel Geld in ein neues Fahrschulfahrzeug zu investieren, hat er eine kurze, aber auch sehr klare Antwort: „Moderne Fahrer ausbilden zu können, verlangt nach modernen Fahrzeugen.“ Mit dem Actros, der sein zweites Lenkrad, die zweite Pedalerie für die Beifahrerseite und andere für den Schulbetrieb nötige Adaptionen bei Silbergasser in Gunskirchen implantiert bekommen hat, steht der zurzeit vielleicht beste Fahrschul-Lkw am Markt bereit. Das wissen auch jene Schüler zu schätzen, die die Freude am Fahren bei den „startup®-fahrschulen“ erstmals am Steuer eines 40-Tonnens erleben dürfen.



Der größere Teil der stolzen LKW-Mannschaft mit ihrer Auszeichnung

TruckService Cham- pion of the year 2021 – Kategorie Service- qualität

Seit wenigen Jahren werden anlässlich der Jahresauftaktveranstaltung für Vertrieb und Werkstättenorganisation der Mercedes-Benz Truck Österreich GmbH Auszeichnungen für die Leistungen in verschiedenen Kategorien vergeben. Es ist zwar ehrenvoll, nominiert zu sein und es ist eine erfreuliche Bestätigung für das tägliche Bemühen – ehrlicherweise möchte man die Auszeichnung dann aber doch einmal „echt“ mit nach Hause nehmen.

Heute dürfen wir mit Stolz berichten, dass der Truck ServiceChampion 2021 in der Kategorie Werkstattqualität von Herrn Meister Manfred Burgstaller und seiner tollen Mannschaft nach Gunskirchen geholt wurde. Die Gesamtschau aus Kundenfeedback-Bewertungen, der Annahmquote im Service 24h bzw. der Reparatur von Pannenfällen innerhalb der Öffnungszeiten, die Qualität der technischen Anfragen an den Hersteller (Qualität und Anzahl), die Menge der absolvierten Schulmanntage bei MBTÖ und die Einreichfristen bei Garantie- und Kulanzfällen waren die Messgrößen für das Bestimmen der Werkstattqualität. Die Urkunde hat einen prominenten Ehrenplatz in der LKW-Reparaturannahme erhalten.

2022 gelang es wieder, in zwei Kategorien nominiert zu werden (abgeschlossene Serviceverträge und bearbeitete MB Uptime Anfragen). Die Konkurrenz aus dem Osten Österreichs, nämlich von Pappas Wiener Neudorf, war diesmal übermächtig. Der „totale Triumph“ der Mannschaft aus Wiener Neudorf unter ihrem charismatischen Chef, Herrn Andreas Raub, hat sich abgezeichnet. Der Sieg in allen Kategorien war aber doch „starker Tobak“.

Wir gratulieren den Kollegen und versprechen, sie in der einen oder anderen Kategorie wieder zu fordern!

Personalien



Herr **Roland Wagner**, langjähriger Betriebsleiter in der Filiale Kirchdorf und i.d.F. „Joker“ in Gunkskirchen – ob seiner Kenntnisse und Fähigkeiten immer dort im Einsatz, wo Not am Mann war – hatte zuletzt mit erheblichen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Wir freuen uns mit ihm und seiner Familie, dass ein befriedigender und stabiler Zustand erreicht werden konnte. Arbeiten, wie es Herr Wagner gewohnt war, ist leider nicht mehr möglich. Nach vielen bürokratischen Irrungen und Wirrungen durften wir Herrn Wagner in die Pension verabschieden. Wir bedanken uns für die absolut loyale und gute Zusammenarbeit, werden seine ruhige und bedächtige Art vermissen, freuen uns auf die Begegnungen mit ihm als Kunden („man“ bleibt Mercedes-Benz Fahrer!), bei zwanglosen Besuchen und bei Firmenveranstaltungen.

Danke und alles erdenklich Gute, lieber Roland Wagner!



Mit klingendem Spiel des Eisenbahner Musikvereins Wels zum 1. Mai 2022 durften wir unseren Kollegen **Christoph Hammerl** verabschieden. Herr Hammerl ist 2006 als Lehrling im Lehrberuf Karosseriebautechniker bei uns eingetreten, war nach dem Auslernen „dann einmal weg“ und ist 2015 wieder sehr gerne als Karosser eingestell worden. Im Sommer 2022 wagte Herr Hammerl den Sprung in die Selbständigkeit.

Wir wünschen viel Erfolg!



v.l.n.r. Ing. Oliver Resch, Adar Celik, Shyqeri Topalli

Eingetreten bzw. wieder eingetreten sind Herr **Adar Celik**, der bei uns den Beruf KFZ-Techniker PKW erlernt und andernorts weitere Erfahrung gesammelt hat in der PKW-Abteilung, Herr **Ing. Oliver Resch** im Bereich Instandhaltung mit reicher und sehr interessanter beruflicher Erfahrung sowie Herr **Shyqeri Topalli**, den wir als engagierten und hervorragenden Handwerker auf Leiharbeitsbasis in der Spenglerei kennen lernten und in ein fixes Dienstverhältnis übernommen haben.

Weiter plagen uns leider – bei exzellenter Auftragslage – erhebliche Personalsorgen im Bereich schweres Nutzfahrzeug. Wir suchen hier Spitzenleute mit einschlägiger Berufserfahrung, interessierte Anlernkräfte mit Vergangenheit im Land- oder Baumaschinensektor sowie Lehrlinge m/w/d. Für die Vermittlung entsprechender Personen zeigen wir uns finanziell überaus erkenntlich.¹

¹ Mitarbeiter/in muss 6 Monate in ungekündigtem Arbeitsverhältnis stehen, Spitzenkraft € 4.000,00, interessierte Anlernkräfte € 3.000,00, Lehrlinge € 1.000,00, „Vermittlungsprovision“.



Haben sie es schon geahnt?

Unsere Kolleginnen und Kollegen der PKW Abteilung haben im Kundenzufriedenheitsranking den dritten Platz von 26 gewerteten österreichischen Betrieben der Größenklasse 2 erreicht und mit der entsprechende Gratifikation für diesen tollen Erfolg u.a. die KTM Motohall in Mattighofen besucht.

Presseberichten im Februar 2023 konnte man entnehmen, dass der Welser Unternehmer DI Stefan Pierer, zu dessen Pierer Mobility Group auch die Marke KTM gehört, im Mai heurigen Jahres Mitglied im Aufsichtsrat der Mercedes-Benz Group AG werden soll.

Ob die beiden Ereignisse in einem Zusammenhang stehen?

v.l.n.r. Walter Dorfer, Mario Gärtner, Sasa Aleksic, Jürgen Hörzig, Birgitt Huemer, Barbara Schmotzer, Dietmar Reischl, Bernhard Schöffmann, Michael Moser, Christian Sittenthaler, Patrick Dorfer